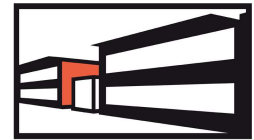


Leistungsanforderungen

Abteilungsleiter | Läßple – 07.01.2015



**GYMNASIUM
RUTESHEIM**

Beispiel „Subvention des Agrarprodukts X“

Für die Noten „gut“ und „sehr gut“ reicht eine bloße Wiedergabe von Informationen (Anforderungsbereich I) nicht aus. Nötig sind vielmehr auch ihre Reorganisation (Anforderungsbereich II) und Hinterfragung (Anforderungsbereich III). Dies soll am Beispiel „Subvention des Agrarprodukts X“ erläutert werden.

Anwendungsgebiete

Mündlich	Schriftlich
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge zum Thema • GFS-Vortrag/ Mündl. Abitur: „Ist die Subvention des Agrarprodukts X ökonomisch sinnvoll?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • GFS-Hausarbeit/ Seminarkursarbeit: „Die Subvention des Agrarprodukts X – Beispiel einer verfehlten Agrarpolitik?“ • Aufgabe in Klausur: „Beurteile die Subvention des Agrarprodukts X. (12/ 30 VP)“

Mögliche Gliederung (eines Vortrags)

1. Problemstellung: Anbau von X unrentabel, deshalb Subventionierung
2. Wiedergabe von Informationen zum Thema: Preisentwicklung, politische Entscheidung, etc.
3. Auswirkungen der Subvention auf Akteure (Landwirte, Verbraucher, Staat, etc.)
4. Urteilsbildung zur Problemstellung

Leistungen im Anforderungsbereich II

Im Vortrag	Im Kolloquium
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der Fachsprache und -methodik • Erstellen einer eigenen Gliederung mit innerer Stimmigkeit („roter Faden“) • Keine Abweichung von Themenstellung: „Erstmal alle Fakten zu X (von Wikipedia abgeschrieben):“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung in größere Zusammenhänge des Fachgebiets (hier: Struktur-/ Wirtschaftspolitik) • Vertiefung des Themas • Vergleich mit verwandten Themen (z. B. andere Subventionen) • Transfer zu tagesaktuellen Ereignissen

Leistungen im Anforderungsbereich III

	Beurteilen	Bewerten
Def. lt. Katalog	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen.	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offen legen.
Erklärung	<ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Feststellungen über Funktionsbeziehungen • Beschäftigung mit der Frage, ob eine Meinung / These stichhaltig bzw. eine Entscheidung angemessen und sinnvoll ist, ob sie zur Lösung eines Problems beiträgt 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Stellungnahmen in Form von wertenden Urteilen • mit einem Bezug zum individuellen oder gesellschaftlichen Normensystem • Beschäftigung mit der Frage, ob eine Entscheidung „richtig“ oder „nicht richtig“ ist
Kriterium/ Wertmaßstab	<ul style="list-style-type: none"> • Effektivität: Grad der Zielerreichung (Ziel-Mittel-Relation) • Effizienz: Kosten-Nutzen-Abwägung • Marktkonformität • Durchführbarkeit • Steigerung der Gesamtwohlfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Legitimität: ethisch anerkennungswürdig • Gerechtigkeit: im Sinne z.B. von leistungs-, bedarfs- und generationengerecht • Verantwortungsbewusstsein: die Folgen für alle Betroffenen reflektierend • Nachhaltigkeit: ökonomisch, ökol., sozial